

Klasse 23/32: **CHATEAU** Laminat wurde für folgende Einsatzbereiche entwickelt:

- Intensive Nutzung im Wohnbereich: Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen, Eingänge
- Mittlere gewerbliche Nutzung: Klassenzimmer, kleine Büros, Hotelzimmer, Boutiquen

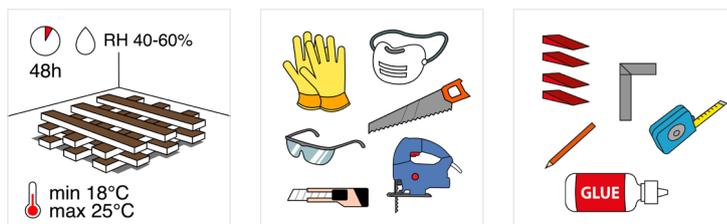


Chateau ist ein einzigartiges Laminat, das dank der besonderen Verriegelungstechnik von BerryAlloc in verschiedenen Mustern verlegt werden kann:

- Für das **"Fischgrat"** und **"Mosaik"** Muster werden 2 Paneeltypen benötigt: A-Paneele and B-Paneele. Diese werden separat verpackt, deshalb ist die spezielle Auswahl schon bei der Bestellung wichtig!
- Für regulären **"Schiffsdeck"** und **"Leiter"** Muster wird nur der Typ A-Paneel benötigt.
- Die Chateau Muster **"Fischgrat"** und **"Schiffsdeck"** sind für die schwimmende Verlegung konzipiert, können aber auch vollständig mit dem Unterboden verklebt werden.

Für eine schnelle Verarbeitung, den Garantierhalt und ein perfektes Ergebnis lesen Sie bitte die folgenden Anleitungen und Hinweise besonders aufmerksam!

1. Vorbereitung und Planung



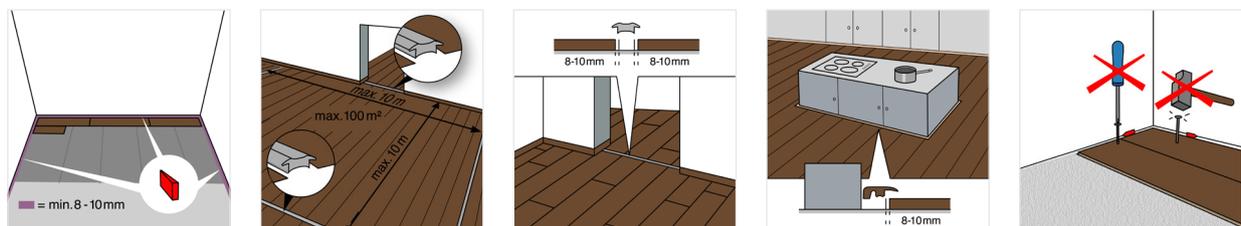
Wichtig! Bewahren Sie die Dielen mindestens 48 Stunden in der ungeöffneten Verpackung bei Raumtemperatur auf, bevor Sie mit der Installation beginnen. Die Raumtemperatur muss vor und bei der Installation mindestens 18-25 °C betragen, die Luftfeuchte zwischen 40-60%.

Werkzeuge

- Elektrische Stich- oder Handsäge
- Keile
- Zollstock, Markierstift, Winkel und schnell trocknender PVAc Holzleim Typ D3

Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir persönliche Schutzausrüstung: Handschuhe, Staubmaske und Schutzbrille.

Vergessen Sie beim Zubehör nicht die Sockelleisten, Bewegungsprofile (in allen Durchgängen und Übergängen zu anderen Bodenbeläge).

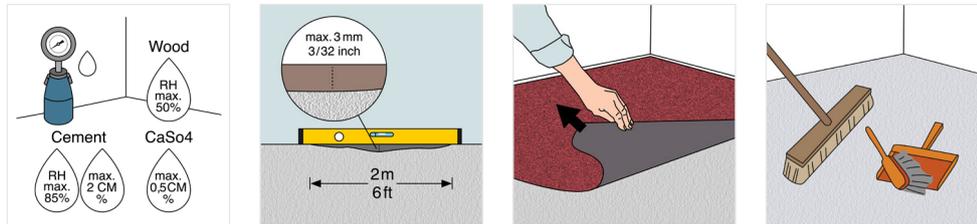


Chateau muss immer schwimmend verlegt werden und darf an keiner Stelle fixiert sein:

- Die Dielen niemals am Untergrund verschrauben (auch nicht partiell).
- Laminatboden nicht unter festen und/oder schweren Einbaukörpern verlegen, wie z.B. Küchen, Einbauschränke.
- Zu allen festen Baukörpern immer einen Abstand von 8-10 mm einhalten.
- In allen (Tür-) Durchgängen immer ein Bewegungsprofil einsetzen.
- Bei verwinkelten oder unsymmetrischen Grundrissen, sowie bei Kantenlänge >10m immer ein Bewegungsprofil einsetzen.

2. Prüfen & Vorbereiten des Untergrundes

BerryAlloc Chateau kann auf den meisten bestehenden festen und tragfähigen Unterböden verlegt werden, z.B. Estrich, Holz- oder Spanplatten, sowie bestehende Bodenbeläge wie PVC oder ähnlich.



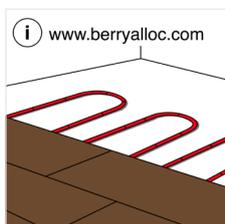
Der Untergrund muss ausreichend trocken sein:

- Holzdielen oder Holzuntergrund, max. 50% relative Luftfeuchtigkeit
- Zementestrich max. 2,0 CM % (1,8 CM % mit Fußbodenheizung)
- Anhydritestrich max. 0,5 CM % (0,3 CM % bei Fußbodenheizung)

Der Untergrund muss ausreichend glatt und eben sein, maximal 3mm/2m Abweichung. Scharfkantige Ecken und Stufen müssen egalisiert werden, da ansonsten Geräusche entstehen können.

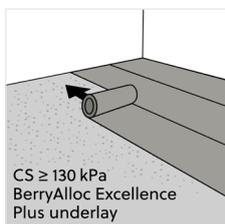
Textile oder weiche Altbeläge müssen immer rückstandsfrei entfernt werden!
Auf Dielenböden immer rechtwinklig zum Altbelag verlegen.

3. Fußbodenheizung/-kühlung



Lesen Sie bitte hierzu unsere besondere Hinweise bei Verlegung auf Fußbodenheizungen.

4. Unterlagen



BerryAlloc Unterlagen wurden speziell für den Einsatz unter unseren Bodenbelägen entwickelt, sie zeigen die gleiche hochwertige Qualität und ergänzen den Boden zu einem perfekten Gesamtergebnis. Das spezifische Design der Chateau-Dielen erfordert eine Hochleistungsunterlage mit einer Druckfestigkeit von mindestens 130 kPa. Die BerryAlloc Excellence Plus-Unterlage ist die perfekte Basis für die Fischgräten- und Schiffsdeckverlegung.

Für das „Leiter“ und 'Mosaik' Muster muss das Laminat direkt auf den Unterboden geleimt werden, ohne Unterlage.

5. Beginn der Verlegung



Prüfen Sie jedes Element vor der Verarbeitung auf Beschädigungen, verwenden Sie dabei unbedingt ausreichend geeignete Lichtverhältnisse.

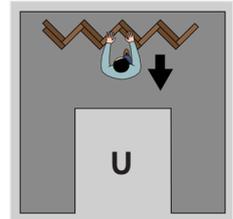
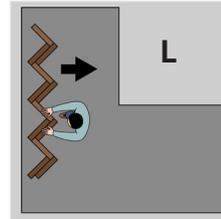
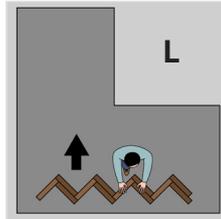
Arbeiten Sie idealerweise bei Tageslicht, Baulampen oder Strahler auf dem Boden können das optische Ergebnis verfälschen! Beschädigte oder beeinträchtigte Paneele dürfen nicht verarbeitet werden.

Für ein möglichst natürliches Muster sollten die unterschiedlichen Dekore gleichmäßig über die gesamte Fläche verteilt werden.

Chateau ist ein Traum für jeden kreativen Verarbeiter. Verschiedenste Muster sind möglich, und mit einer breiten Auswahl an Farben können persönliche Gestaltungen und Mischungen erreicht werden: **Fischgrat**, **Schiffsdeck**, **Leiter** und **Mosaik Muster**.

5.1 das Fischgratmuster

Scannen Sie den QR für das Video zur Fischgrätenverlegung:

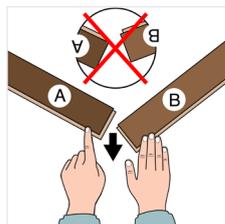
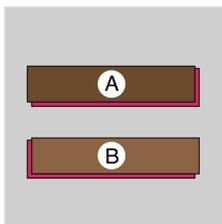


Beachten sie die Raumgeometrie zu Beginn der Verlegung. Bei L- oder U-förmigen Grundrissen beachten Sie bitte die Abbildungen.

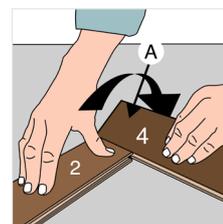
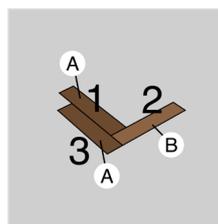
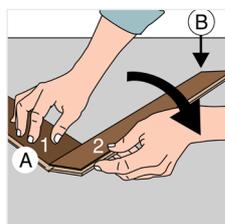
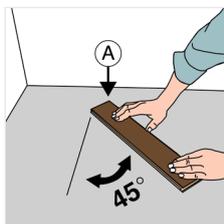
Für das Fischgratmuster werden zwei Paneeltypen benötigt: A-Paneel und B-Paneel. Das A-Paneel hat die Verriegelungen auf der rechten, das B-Paneel auf der linken Seite. Achten Sie darauf, daß Nut und Feder wechselseitig immer in derselben Richtung liegen.

Alle Paneele sind auf der Rückseite mit "A" oder "B" gekennzeichnet.

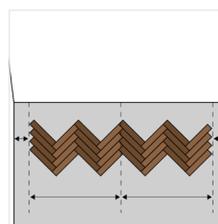
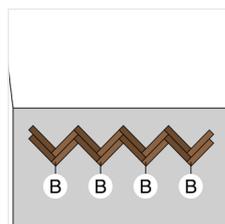
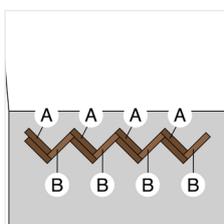
Wir empfehlen sehr stark, einen schnell trocknenden Holzleim auf die beiden kurzen Seiten der Dielen aufzutragen, um eine optimale Stabilität des Bodens zu gewährleisten.

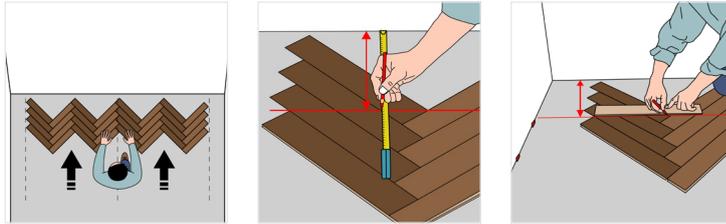


Beginnen Sie mit einer 45°-A-Diele (1), fügen Sie eine B-Diele (2) in V-Form hinzu und fügen Sie dann eine weitere A-Diele (3) auf der linken Seite hinzu, um das Ganze zu sichern. Legen Sie dann eine neue A-Diele auf die rechte Seite und bilden Sie wieder ein V. Beginnen und beenden Sie die Reihe immer mit einer vollen V-Form.



Verlegen Sie weitere B- und dann wieder A-Dielen, bis Sie mindestens 4 Reihen verlegt haben. Bestimmen Sie die Mitte der Ausgangswand und die Mitte des Bodens und richten Sie sie aus, bevor Sie weitermachen.

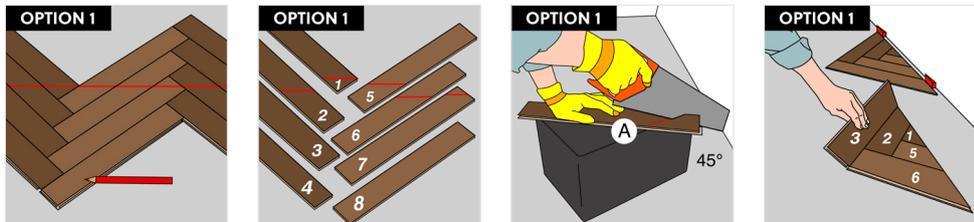




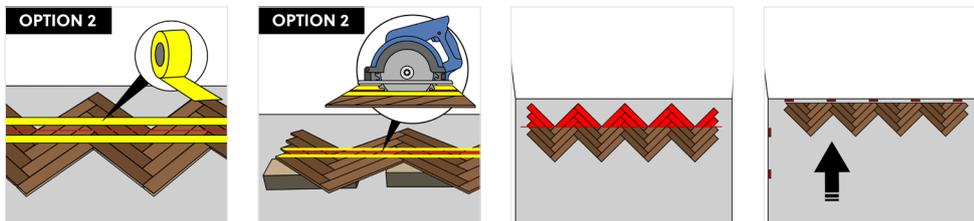
Schieben Sie nun die gesamten verlegten Reihen zur Wandseite und zeichnen Sie eine parallele Linie auf den Elementen zum jeweiligen Wandverlauf. Nun gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Nummerieren Sie jedes einzelne Paneel und schneiden Sie es separat entlang der gezeichneten Linie. Legen Sie sie dann wieder in der richtigen Reihenfolge an die Wand. Wenn Holzleim aufgetragen wurde, gehen Sie zu Option 2.
2. Verwenden Sie Klebeband zum Zusammenhalten der jeweiligen Teile und heben Sie diese gemeinsam an, um sie zu schneiden. Alternativ: Sägen Sie entlang einer Führungsschiene mit einer Tauchkreissäge. Danach schieben Sie den Verband an die Wand (8-10mm Abstand nicht vergessen!).

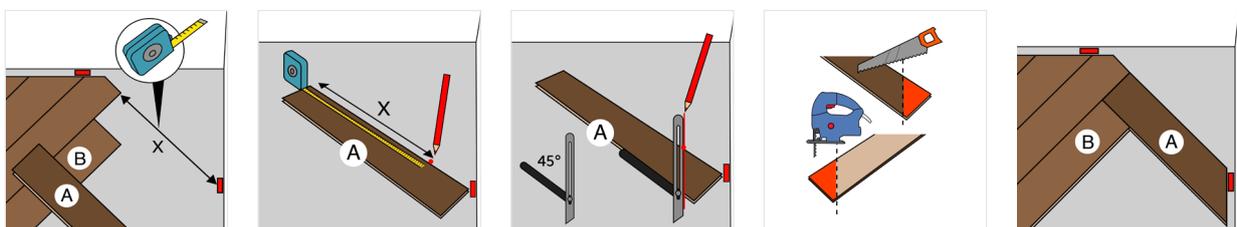
Option 1



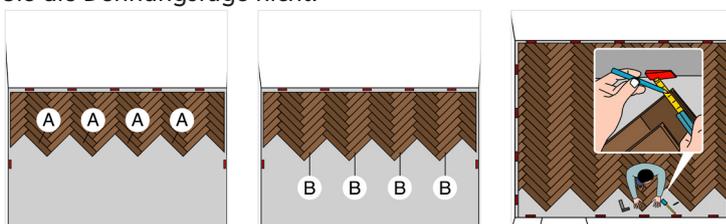
Option 2



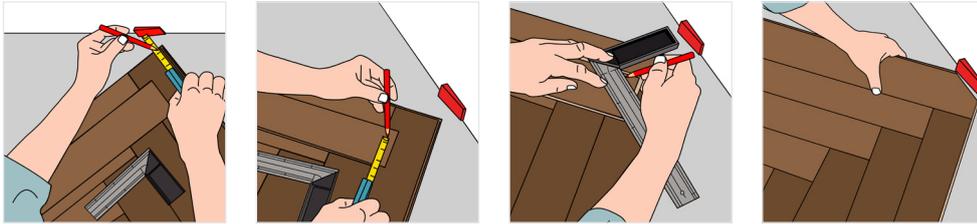
Berücksichtigen Sie die Dehnungsfuge beim Ausmessen und Schneiden des letzten Elementes in jeder Reihe. Das Sägeblatt soll immer in die Dekorseite schneiden, also bei Stichsägen von der Rückseite, bei Handsägen von Oben arbeiten. Verwenden Sie immer ein sauberes und scharfes Sägeblatt.



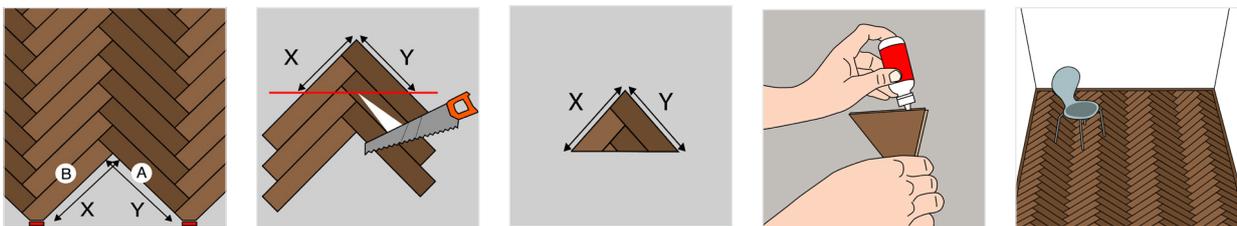
Fahren Sie mit der Verlegung Reihe für Reihe fort: Eine Reihe A-Paneele, anschließend eine Reihe B-Paneele. In der letzten Reihe müssen Sie erneut sägen: Messen Sie den Wandabstand entlang der Paneelkante und vergessen Sie die Dehnungsfuge nicht!



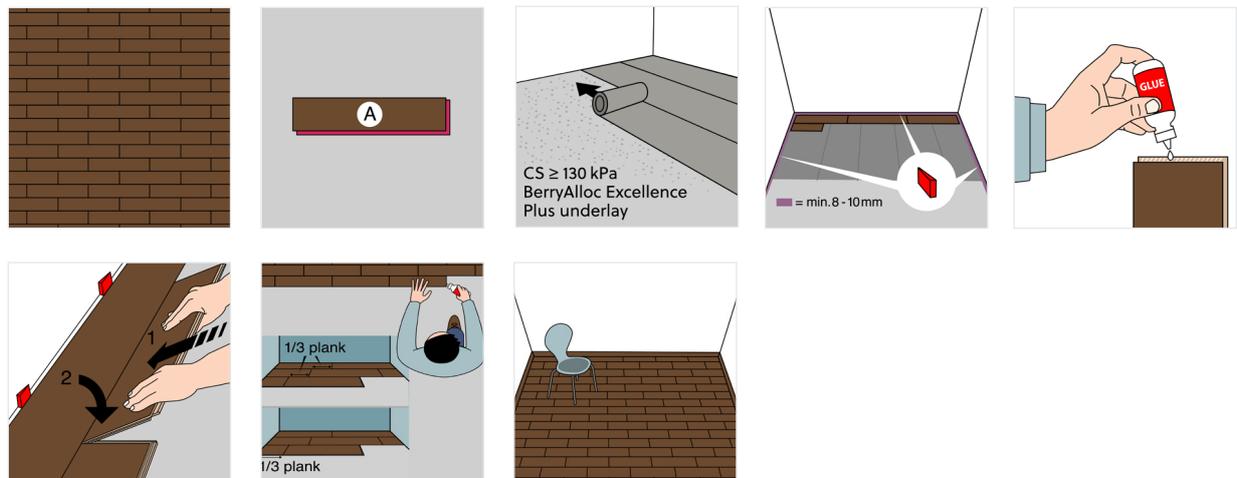
Messen Sie den Abstand von der Wand bis zur Ecke der Diele, wo das Laminatdesign endet. Berücksichtigen Sie die Dehnungsfuge!



Messen Sie beim Verlegen der letzten Dielen beide Seiten (X und Y). Stellen Sie ein Dreieck aus den Brettern A und B zusammen und zeichnen Sie die Maße von X und Y ein, um eine Sägelinie zu bilden. Sägen Sie die Dielen, und kleben Sie eine nach der anderen in die Öffnung.



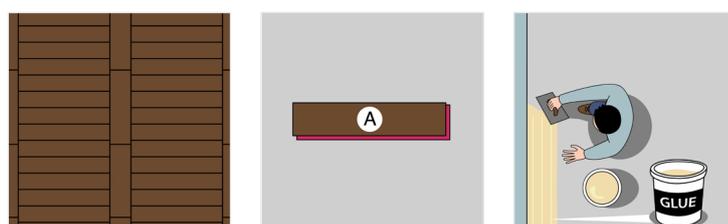
5.2 das Schiffsdeckmuster



Für das Schiffsdeckmuster brauchen Sie nur A-Paneele. Legen Sie das erste Paneel in eine linke hinter Raumseite mit der Nutseite zur folgenden Verlegung. Verleimen Sie die Stirnseite jedes weiteren Elementes der ersten Reihe und achten Sie auf regelmäßigen Versatz der Kopffugen (min. 1/3 der Paneellänge).

5.3 das Leitermuster

Chateau kann auch als Leitermuster installiert werden, allerdings nur vollflächig am Untergrund verklebt. Dabei wird keine Trittschalldämmung verwendet. Verwenden Sie einen handelsüblichen, hochwertigen Klebstoff für Parkett. Es werden nur A-Paneele benötigt.



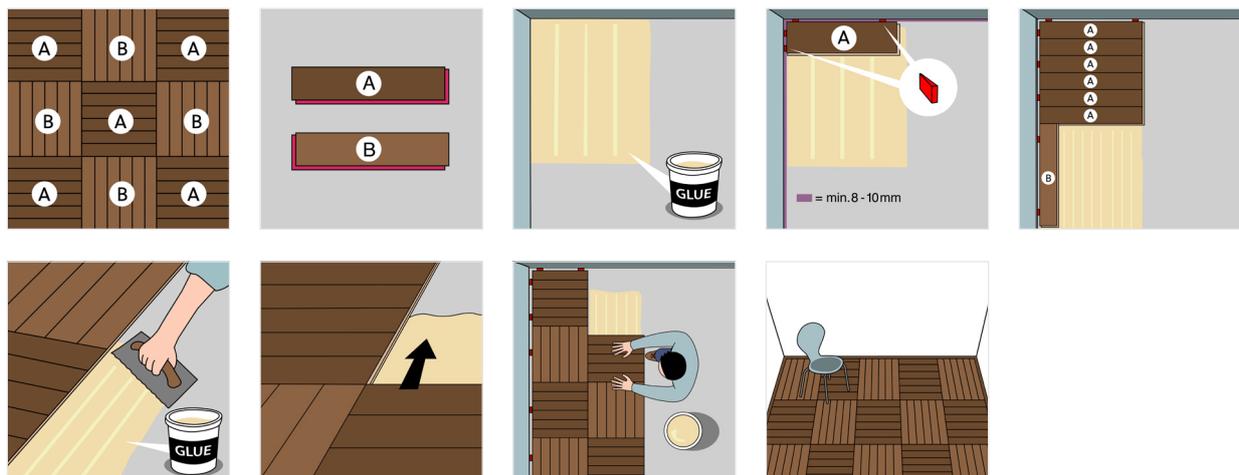
Tragen Sie sorgfältig ausreichend Klebstoff auf und beginnen Sie mit der Nutseite zum Raum weisend. Beginnen Sie die erste Reihe zur Wand verlaufend und setzen Sie das Leitermuster linienweise drehend fort.



5.4 das Mosaikmuster

Für ein klassisches Mosaikmuster benötigen Sie beide Paneeltypen, A + B. Dieses wird vollflächig auf dem Untergrund verklebt, so dass keine Trittschalldämmung erforderlich ist.

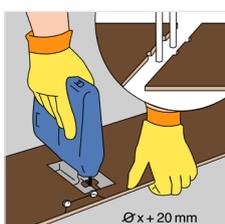
Tragen Sie den Klebstoff auf und beginnen Sie mit der Verlegung von 6 A-Paneelen, dabei zeigt die Nutseite zum offenen Raum. Dann kehren Sie die Verlegrichtung um und fahren mit 6 B-Paneelen fort. Dabei zeigen die Nutseiten immer in Verlegrichtung.



5.5 Türrahmen und Heizungsrohre



Türzargen aus Holz sollten gekürzt werden, um Platz für Belag und Unterlagsmaterial zu schaffen. Legen Sie ein Element oder einen Abschnitt umgekehrt auf den Untergrund. Nutzen Sie so die Paneeldicke, um die Zarge passgenau abzusägen. Beim Verlegen achten Sie auch unter der Zarge unbedingt auf 8-10mm Abstand!



Die genaue Position von Heizungsrohren markieren Sie exakt auf dem Element. Bohren Sie die entsprechenden Aussparungen 20 mm größer als der Rohrdurchmesser, damit sich der Belag in alle Richtungen bewegen kann. Wenn keine Platzierung in Stoß/Fuge möglich ist, sägen Sie in 45° von den Aussparungen zur nächsten Kante und setzen Sie dieses Stück später mit etwas Leim oder Klebstoff ein.

6. ein perfekter Abschluß

BerryAlloc bietet eine große Auswahl an Zubehör in einem zeitlosen Design für einen perfekten Abschluß:

- Sockelleisten in 6cm und 8cm Höhe
- Viertelstäbe
- Profile: Bewegungsprofile, Übergangs-, und Abschlussschienen
- Aluminium Bodenprofile

Lackierbare weiße Sockelleisten sind ebenso erhältlich und können – wenn gewünscht – auf Ihre Wandfarbe abgestimmt werden.

Bei der Installation von jedem Zubehör sollte immer bedacht werden, daß sich der Bodenbelag noch immer frei bewegen kann. Das bedeutet:

- Sockelleisten dürfen niemals mit dem Bodenbelag verbunden werden – auch nicht nach Unten mit Dichtmasse wie Acryl oder Silikon. Verwenden sie zur Befestigung BerryAlloc Clips oder verkleben Sie die Leisten zur Wand mit unserem BerryAlloc Leim aus dem Zubehör.
- Fugen zu festen Baukörpern dürfen niemals vollsatt mit Dichtmasse verfüllt werden! Verwenden Sie unsere elastische Rundschnur „Fillertwine“ als Basis für die Lücke bzw. in der Fuge und verwenden Sie erst dann auf deren Oberseite eine elastische Dichtmasse.
- Profile, Türstopper etc. dürfen niemals direkt durch den Belag im Untergrund befestigt werden!

7. Reinigung und Pflege

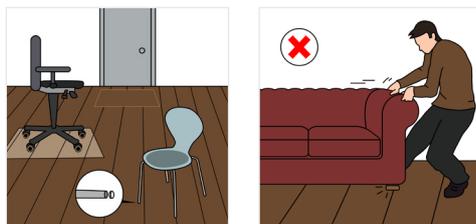


Ein Laminatboden ist sehr einfach zu reinigen:

TROCKENREINIGUNG: Mit Staubsauger, trockenem Wischer oder Mop

FEUCHTREINIGUNG: Nebelfeucht (gut ausgewrungen) wischen, Reiniger nicht überdosieren! Spritzer oder Verschüttetes sofort aufnehmen.

Wir empfehlen unbedingt den speziellen BerryAlloc Reiniger, der auf den Belag besonders abgestimmt wurde. Dampfreiniger oder Sprüh-Extraktionsgeräte sind nicht geeignet.



Schützen Sie den Belag durch ausreichend dimensionierte, funktionsfähige und fortlaufend gereinigte Sauberlaufzonen. Unter allen beweglichen Aufstandsflächen müssen Filz- oder Sondergleiter angebracht sein. Unter Drehstuhlrollen müssen funktionsfähige Schutzmatten eingesetzt werden.

Laminat kann nicht poliert oder mit wachs- oder ölhaltigen Produkten behandelt werden. Weitere Details finden Sie in unserer Reinigungs- und Pflegeanleitung.

8. Garantie

Durch die Beachtung der oben genannten Hinweise verlängern Sie die Lebensdauer Ihres Laminatbodens und sichern die Gültigkeit der Garantie. Unsere gültigen und ausführlichen Garantieerklärungen finden Sie auf www.berryalloc.com.

genießen Sie Ihres BerryAlloc Laminatbodens!